



ARCH-INFO

SALZBURG, 02.10.2014 | NR. 19/2014

Werte Kolleginnen,
werte Kollegen,

unser Beitrag des „Konzeptiven Städtebaus“ zu den, in beiden Bundesländern zur Novellierung diskutierten Raumordnungsgesetzen, wird in den diversen politischen Lagern kontroversiell diskutiert und aufgefasst.

In den vielen Gesprächen mit den Vertretern der politischen Vertreter aller Parteien von Land und Städten werden auch dort die sehr unterschiedlichen Auffassungen und das Verständnis von Raumordnung und Städtebau sichtbar.

Jedenfalls besticht unser Konzept mit dem integralen Bestandteil die Bürger und ehrenamtlichen politischen Mandatäre sehr früh in die Entwicklungen einzubinden und vor einem Realisierungswettbewerb alle raumordnerischen und städtebaulichen Rahmenbedingungen als Aufgabe definiert zu haben.

Dies wäre ein wesentlicher Schritt, dass in Realisierungswettbewerben nicht immer auch die städtebaulichen Rahmenbedingungen durch die Teilnehmer festgelegt werden müssen.

Wir verstehen unseren Beitrag auch als Instrumentarium dem enormen täglichen Flächenbedarf und Versiegelung unserer wertvollen Böden (ca. 4-5 Fussballfelder täglich in jedem Bundesland) mit Konzepten gegensteuern zu können.

Qualitätsmaßstäbe und Verständnis bei Auftraggebern und in der Politik für Baukultur einzufordern sowie dafür die erforderlichen Rahmenbedingungen und Standards zu generieren, ist eine der wesentlichen Aufgaben der Standsvertretung.

Zentraler Bestandteil von Baukultur sind faire Auftragsvergaben und ein lebendiges Wettbewerbswesen. Ein offener, chancengerechter und einfacher Zugang zu den Architekturwettbewerben und deren Anteil an allen Vergaben ist maßgebliche Basis für die zukünftige Stärkung der geistig-schöpferischen Leistung von uns Architekturschaffenden und als bedeutende Kreativ-Wirtschaft volkswirtschaftlich qualifizierend.

Inhalt

- Konzeptiver Städtebau
- Baukultur
- offene Architekturwettbewerbe
- Bundeskammerwahl
- Workshop des Sektionsvorstandes
- interdisziplinäre Ausschüsse

Für ein erfolgreiches Bauvorhaben mit hoher Qualitätssicherheit der Planung, großer Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Rechtssicherheit der Vergabe ist gerade der offene Architekturwettbewerb die beste Basis. Eine Studie der deutschen Bundesregierung empfiehlt offene Architekturwettbewerbe als Regelverfahren, insbesondere bei Bauvorhaben im Oberschwellenbereich durchzuführen.

Der neue Sektionsvorstand der Architekten für Salzburg und Oberösterreich bekennt sich zum offenen Architekturwettbewerb, der nach wie vor mit unserer Wettbewerbsordnung als sicherstes Vergabeinstrumentarium gilt. Wir sehen unsere Forderungen durch die Studie bestärkt.

Es lohnt sich den besten Entwurf aus einer größtmöglichen Auswahl, qualifiziert durch ein paritätisches Preisgericht in dem mindestens 2 Preisrichter von der Architektenkammer nominiert sind, zu ermitteln. Offene Architekturwettbewerbe sind immer ein Gewinn für die Auftraggeber, weil die Projekte wirtschaftlich sind und sich durch hohe gestalterische Qualität auszeichnen.

Am Freitag, 3. Oktober 2014 finden in der Bundeskammer die konstituierenden Sitzungen der Bundessektion der Architekten sowie des Kammer-tages statt, bei der die Vorsitzenden bzw. die Präsidenten für die nächsten 4 Jahre gewählt werden. Wahlvorschläge auf Georg Pendl bzw. Christian Aulinger zur Wahl des Präsidenten, bzw. Georg Pendl und Anne Mautner Markhof zur Wahl des Sektionsvorsitzenden sind eingereicht.

Wir werden in den beiden Gremien aktiv die Positionen des Kammerbereiches Salzburg-Oberösterreich einbringen und um Weiterentwicklung unserer Standesvertretung inhaltlich zu einer "Denkwerkstatt" mit einem Schwerpunkt in den Lean Dynamics sowie in der Aus- und Weiterbildung beitragen.

Am Freitag 10. Oktober 2014 moderiert Dr. Ettmayer einen Workshop des Sektionsvorstandes um anhand der Themenraster der neuen Struktur die inhaltlichen Positionen zusammenzufassen und das Arbeitsprogramm für die kommenden 4 Jahre zusammenzufassen. Die Ergebnisse sind Grundlage der im November 2014 folgenden Klausur des Kammervorstandes. Die Schwerpunktthemen stehen auf der Tagesordnung bei der 4. Sektionsvorstandssitzung am 22. Oktober 2014 - 14.30 Uhr in Salzburg, zu der alle Mitglieder eingeladen sind.

Im letzten Kammervorstand wurde die Einrichtung von interdisziplinären Salzburg und Oberösterreich gemeinsamen Ausschüssen für Öffentlichkeitsarbeit und Wettbewerbswesen sowie Veranstaltungen von interdisziplinären Wettbewerbskonferenzen festgelegt. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit der Sektion Ingenieure mit der Sektion Architekten zu diesen Themen erfordert eine Zusammenarbeit und gemeinsame Lösungen und Kommunikationsstrukturen.

Wir wünschen allen Kollegen ein erfolgreiches 4. Quartal 2014

mit sonnigen Grüßen

Arch. DI Heinz Plöderl e.h.
Sektionsvorsitzender

Arch. DI Ingeborg Krebs-Hinterwirth e.h.
Sektionsvorsitzender-Stellvertreterin